

**ALLE BENÖTIGEN SIE EINEN PARKPLATZ**

16.30 - 17.00

18.00

**Wald soll mehr Kurzzeit-Parkplätze erhalten. Die geplante Ausweitung der Blauen Zone sorgt für rote Köpfe: Seiten 4 und 5.**

**Was halten Sie, liebe Leserinnen und Leser, davon? Schreiben Sie uns Ihre Meinung!**

**Schimmelpilz**

«Schimpi» steht für Schimmelpilz, hat aber in unserem Fall nichts mit Modrigkeit und Vernachlässigung zu tun. Wofür das Wort steht, und was im «Schimpi» alles neu wird, lesen Sie auf Seite 3

**Neue Walder Bürger**

Im Kindergartenalter ist sie nach Laupen gezogen und fühlt sich dort mit ihrer Familie fest verwurzelt. Nichts ausserordentliches für ein Kind mit einer glücklichen Jugend. Ihr ausgesprochenes Bedürfnis, Bürgerin ihrer Wohngemeinde zu werden, fällt schon eher auf. Lesen Sie, was eine Sechzehnjährige dazu bewegt, sich in Wald einbürgern zu lassen. Im «Grüezi» auf Seite 7

**Duathlon: Sylvia Honegger gegen die Powermänner der Schweiz**

Erstmals hat der SC am Bachtel für den Overall-Sieger einen attraktiven Wanderpreis ausgesetzt. Damit die Spiesse gleichlang sind, starten die Damen gegenüber den Herren mit einem Vorsprung von rund 16 Minuten. Für Spannung ist gesorgt, starten doch u.a. Urs Dellsperger, Sieger des Power-Man in Zofingen und Europameister, Daniel Keller, 3. des Power-Man, Jürg Dänzler 3. der Europameisterschaft, der Lokalmatador Fritz Dürst und der Junioren-Schweizermeister Roland Stoll aus Tann.

Apropos SC am Bachtel: Am diesjährigen Duathlon-Fäscht kommen seine Langlauf-Schweizermeister zu Ehren. Seite 8

**KEINE LANGEWEILE**

«Bisch d'Schwöschter vo de Romi Kessler?» Dies ist wohl die mir meistgestellte Frage. Ja, ich bin sie, und es war für mich, nebst grossem Stolz, nicht immer so einfach, nur die Schwester zu sein. Ich hoffe nicht, dass mich die Leute von der WaZ ihretwegen vor einiger Zeit angefragt haben, ob ich im Redaktionsteam mitarbeiten möchte... Ich schreibe tatsächlich gerne, die Sprache als Ausdrucksmittel liegt mir, deshalb habe ich freudig zugesagt. Dass ich dann den ersten Text gleich über mich selber schreiben sollte, hat mir bereits das erstmal Schädelbrummen verursacht.

Im Jahr 1969 nahm mein Vater eine Stelle bei der Gemeindeverwaltung Wald an, und unsere sechsköpfige Familie zog vom Rafzerfeld nach Laupen. «Ciao, tu capisci il tedesco?» begrüßte mich der Lehrer. – Sah ich aus wie ein Italiener-Kind? – Jedenfalls wurde Italienisch später meine Lieblings-Fremdsprache.

26 Jahre wohne ich unterdessen schon in Wald, und nicht weniger als sechsmal bin ich innerhalb der Gemeinde umgezogen. So lernte ich verschiedene Quartiere und deren Bewohner kennen. Viele Walder sind mir von der Schulzeit her oder aus Sportvereinen bekannt. Sport ist mir nach wie vor sehr wichtig; ich sehe ihn als eine spielerische Art von Lebensschule in Bezug auf Sozialverhalten und Körpererfahrung.

Was ich zukünftig sonst noch mache, ausser für die WaZ zu recherchieren? Ich habe vier Kinder und einen 40-%-Büro-Job, da wird mir bestimmt nicht langweilig! Ich freue mich im Redaktionsteam der WaZ dabeizusein und aus dem Dorfgeschehen berichten zu dürfen. Ich werde mit den Wörtern jonglieren, so schwungvoll wie einst meine Schwester ihre Doppelsalti drehte.

Barbara Kessler

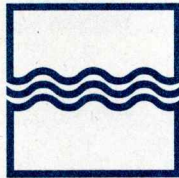


# SCHUMACHER

SCHUMACHER AG

Rütistrasse 28, 8636 Wald  
Telefon 95 14 53, Fax 95 20 53

Sanitäre Anlagen  
Neubauten und Umbauten jeder Art  
Wasserversorgung  
Reparaturen und Boilerentkalkungen



KOSMETIK  
STUDIO



KARIN  
LOOSER

HEFERENSTR. 1  
8636 WALD ZH  
(055) 95 15 66

Das Besondere aus Ihrer  
Dorfgärtnerei:

 **Gemüse-**  
**setzlinge**

bis September  
in über 80 Sorten

*Bartsch*  
Wald 

95 39 93

Gärtnerei \* Blumengeschäft \* Pflanzenhaus

TEL.: 055/95 13 76  
FAX: 055/95 36 40

Ihr Partner für eine zuverlässige



- STROMVERSORGUNG
- ELEKTRO- und TELEFON-INSTALLATION
- RADIO-, TV- und EDV-INSTALLATION
- ELEKTROPROJEKTIERUNG

**ELEKTRIZITÄTSWERK 8636 WALD**

Dach- und Wand-  
Konstruktionen  
Isolationen  
Treppen  
Parkettböden  
Türen  
Täferarbeiten  
Planungen

**50** JAHRE  
**SCHOCH**  
Schoch Holzbau AG  
Raad, 8498 Gibswil  
Telefon 055 95 31 63  
Telefax 055 95 45 78

**Nicht unser Alter  
ist entscheidend,  
sondern die  
Bereitschaft,  
langjährige  
Erfahrungen  
zu Ihrem Vorteil  
einzusetzen.**

 Aroma-Therapie  
und Kosmetik  
*Barbara Henner*  
dipl. Visagistin

**Wasserfestes professionelles Abdecken von Schönheitsfehlern wie:**

- Akne
- Couperose (grossflächig geplatzte Äderchen)
- Narben
- Alters- und Pigmentflecken
- Feuermalen
- Besenreisern an den Beinen
- Krampfadern

**Lassen Sie sich beraten!**

Bachtelstr. 80, Wald, 95 44 14

# Wir kennen die Steuervorteile.

- Steuerberatungen
- Buchführungen
- Revisionen

tirega consulting ag



Rütistrasse 2 Postfach 8636 Wald Telefon 055 95 62 63 Telefax 055 95 62 64



# SCHIMPI IM NEUEN GEWAND

*Im Oktober 1984 tat der Walder Jugendtreff Schimpi seine Türen auf. Seither haben sich die Räumlichkeiten abgenützt, und die Besucherzahlen stiegen. Beim deswegen in Angriff genommenen Umbau helfen die Jugendlichen selbst aktiv mit. Auf diese Weise bleiben die Umbaukosten relativ niedrig.*

## Der oder das Schimmelpilz?

Schimpi steht für Schimmelpilz, doch so heisst der Jugendtreff in Wald nicht wegen einer verschimmelten, vergammelten Welt. Das Wort soll an die Lebensgemeinschaft der Pilze erinnern, die sich in einer natürlichen Kolonie einträchtig und unabhängig entwickeln. In diesem Sinn wählten die Jugendlichen vor 11 Jahren den Namen ihres Treffpunktes. Wie aus dem – männlichen – Schimmelpilz schliesslich das Schimpi wurde, ist ein Geheimnis des Volksmundes.

## Warum ein Jugendtreff?

Die Initiative für einen Jugendtreff ging von Madeleine Walder-Binder aus. Sie wusste um das Bedürfnis und kannte auch geeignete Räume. Die Jugendkommission einigte sich aber schliesslich auf die Baracke an der Laupenstrasse 48 als Lokalität. Karin Trudel, die damalige Sozialarbeiterin, organisierte den Umbau. Die ehemalige Fremdarbeiterbaracke wurde zu einem Begegnungsort für Jugendliche umfunktioniert. Im gleichen Gebäude erhielten auch der Zwinglibund und die Pfadfinder einen Raum.

Nach abgeschlossenem Umbau gründete Madeleine Walder einen Trägerverein fürs



«Um boue isch cool» – Jugendlicher Schimpi-Bautrup in der Znüni-Pause.

Foto: Renata Neumann

Schimpi, welchen sie 1985–90 präsierte. Sie wollte interessierte, engagierte und motivierte Leute, die sich um den Treff kümmern.

## Was läuft im Schimpi?

Neben dem normal laufenden Betrieb (siehe Kasten), bot das Schimpi verschiedene Konzerte (z.B. Züri West, Bo Katzmann) und andere Anlässe wie Spaghetti-Plausch, Jöggeli-Turnier usw. «Mit verschiedenen Aktivitäten und Anlässen trat man an die Jugendlichen heran und versuchte so, eine Alternative zu Restaurants, Spielsalons, Bahnhofplatz usw. zu bieten. Es bestätigte sich auch, dass vorausgeplante kreative Aktivitäten nicht gefragt waren; einfach "da sein", abschalten, musikhören, spielen, diskutieren, ohne Konsumzwang, ohne straffe Organisation, das suchen die Jugendlichen im Schimpi.»

Dieses Zitat aus der «Walder Heimat» (Nr. 151, März 1988) trifft im wesentlichen auch heute zu. Zur Zeit sind Disco-Abende oder einfach Musikhören am meisten gefragt.

## Im Schimpi wird umgebaut

Die Besucherzahlen sind seit der Gründung des Schimpi ständig gestiegen. Heute sind an einem gewöhnlichen Abend ca. 30 Leute dort, bei einer Disco können es bis 70 oder mehr Personen sein. Nach elf Jahren Ge-

brauch sind die Räumlichkeiten abgenützt, und schon mehrmals wurde auch im Schimpi eingebrochen. 1994 geschah das insgesamt viermal, wobei einmal die ganze Musikanlage gestohlen wurde. Die Pfadfinder, welche seit 1984 auch im Schimpi eingemietet gewesen waren, fanden vor kurzem ein neues Domizil und überliessen ihren Raum dem Jugendtreff.

All dies machte einen Umbau nötig und sinnvoll. Die jugendlichen BesucherInnen – sonst eher passiv, sie kommen nur um Musik zu hören und miteinander zu reden – liessen sich für den Umbau begeistern und legen heute tatkräftig selber Hand an. Auch einige Arbeitslose aus dem Beschäftigungsprogramm des Bezirks Hinwil arbeiten mit. Positive Begleiterscheinung dieser Aktivierung der Jugendlichen sind niedere Baukosten. Bis Ende Juni soll sich das Schimpi im neuen Kleid präsentieren. Interessierte können sich davon am 8. Juli, 12 bis 24 Uhr beim Tag der offenen Tür überzeugen.

Ursa Baltensperger ▲▲

Der Treff wird geleitet von **Adi Duss** und **Renata Neumann**. Der Vorstand besteht aus: **Suzanne Baumann** (Präsidentin), **Franz Husmann**, **Marianne Prevost**, **Michael Sobota** und **Xaver Steiner**

## Öffnungszeiten bis 7. Juli 1995

### Umbaubetrieb

Dienstag: 9–12 und 14–16 h  
Mittwoch: Nachmitt. nach Absprache  
Abend 19–22 h  
Donnerstag: 13.30–19.30 h  
Freitag: 17–22 h  
Samstag: nach Absprache

### Schimpi-Betrieb:

Mittwoch und Freitag 19–22 h

## Öffnungszeiten ab 8. Juli gewohnter Schimpi-Betrieb



# AUSWEITUNG DER BLAUEN ZONE IM DORF

Im Zusammenhang mit den verkehrsberuhigenden Massnahmen an der Bahnhof- und der Schlipfstrasse erkannte der Gemeinderat die Notwendigkeit einer generellen Studie der Parkplatzbewirtschaftung in diesem Gebiet. Zu viele Dauerparkierer belegen Parkflächen, die einem lebendigen Dorfzentrum mit Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants und Kontakten fehlen. «Blaue Zone» heisst das Zauberwort, mit dem der Gemeinderat nach gründlicher Prüfung diesem Missstand abhelfen will. Er hat daher am 21. November 1994 den Polizeiausschuss beauftragt, diese Möglichkeit zu prüfen und einen entsprechenden Antrag zu stellen. Am 7. März 1994 hat der Gemeinderat beschlossen, folgende Parkierungsflächen als Blaue Zone zu bezeichnen:

- Bahnhofplatz (zusätzliche Parkplätze entlang der Rampe)
- Schlipfplatz
- Schwertplatz
- Dorfplatz (vor Volksbank)
- Kirchplatz
- Friedhofstrasse
- Bachtelstr. 23 (ehemaliger Polizeiposten)

## Rekurs möglich

Die erweiterte Blaue Zone gilt erst mit der Signalisation. Dafür ist die Kantonspolizei zuständig. Ihr Entscheid wird voraussichtlich noch im Juni veröffentlicht. Danach beginnt eine Rekursfrist zu laufen. Wird keine Einsprache erhoben, steht den blauen Parkplätzen nichts mehr im Weg.

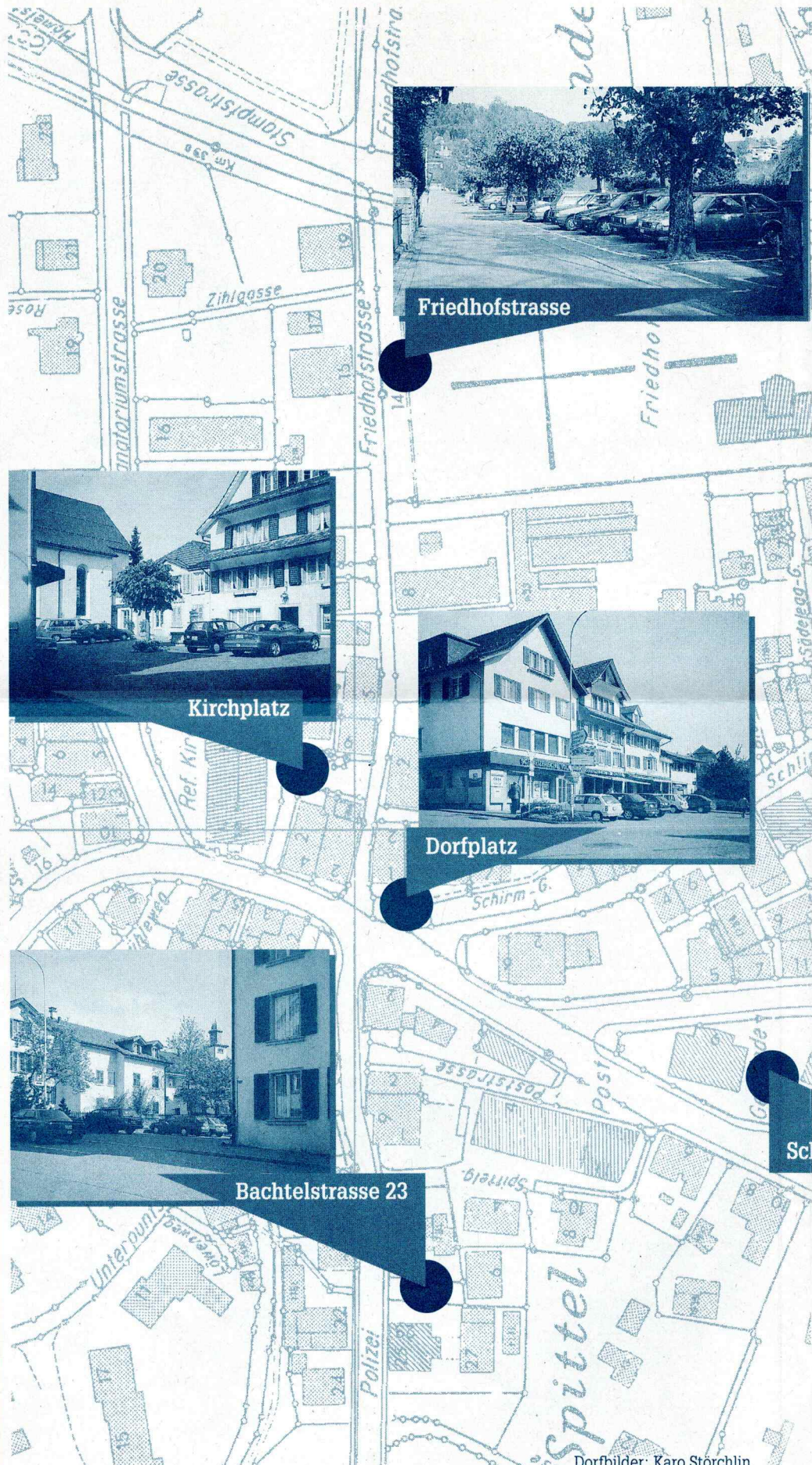
## Wo parkieren die Anwohner?

Die Ausweitung der Blauen Zone wirft für die Anwohner und für das Personal angrenzender Geschäfte viele Fragen auf. Der WaZ gelang es, ein paar Stellungnahmen einzufangen, vornehmlich aus der Schlipf-Region, wo die Dimension der «Umzonung» am grössten ist. Man begegnet dort der ungewissen Situation mit einiger Skepsis. Gelassener nimmt es Kirchenorganist Urs W. Haubold aus Hadlikon: «Ein Parkplatz-Problem in Wald? – Ich habe keines.»

Hans Büchli ▲▲▲

**Wie erleben Sie, liebe Leserinnen und Leser, die Parkplatz-Situation in Wald?**

Schreiben Sie Ihre Meinung an die WaZ, Postfach, 8636 Wald.



Friedhofstrasse

Kirchplatz

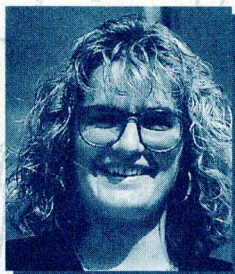
Dorfplatz

Bachtelstrasse 23

Dorfbilder: Karo Störchlin

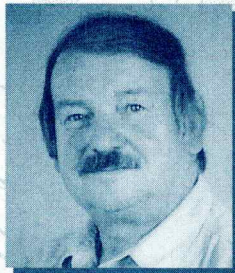


# NICHT NUR FREUDE HERRSCHT



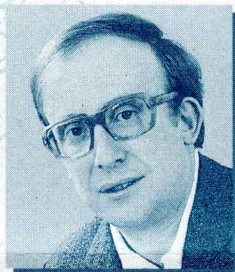
**Maria Blöchliger, Migros Wald:**

«Ist die Blaue Zone im ganzen Dorf, langfristig gesehen, wirklich die einzige und richtige Perspektive, um das Einkaufen in Wald attraktiver zu gestalten, oder gäbe es noch andere Alternativen, z.B. unterirdisches Parkhaus? – Übrigens: Nicht die Mitarbeiter der Geschäfte besetzen die Gemeindeparkplätze sondern die Anwohner!»



**Hans Schmid, Schlipf-Anwohner:**

«Bis jetzt war der Gratisparkplatz für uns Entschädigung für Lärm und Gestank. Sind dann die Parkuhren einmal da, müssen wir für kurzes Ein- und Ausladen jedesmal Gebühren bezahlen. Wünschenswert wären Privatparkplätze an der Sonneckstrasse.»



**Fritz Schläfli, Schlipf-Anwohner:**

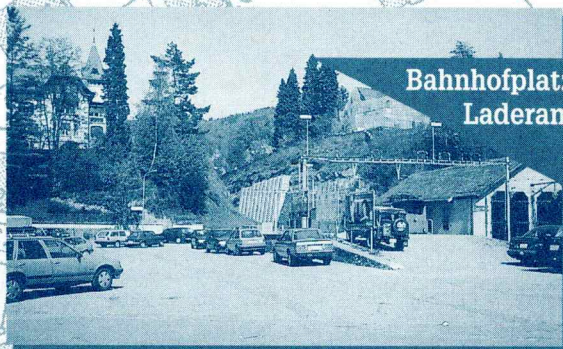
«Die Leidtragenden werden wohl die Anwohner und die Geschäfte mit eigenen Parkplätze sein, weil das Wildparkieren, vor allem am Samstagmorgen, zum noch grösseren Problem wird.»

**Dieter Brüniger, Schlipf-Anwohner:**

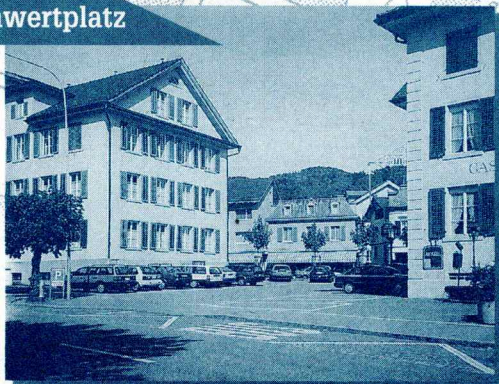
«Für mich ist diese Änderung ein ungelöstes Problem; wo soll ich zukünftig mein Auto – vor allem samstags – parkieren?»



Schlipfplatz



Bahnhofplatz  
Laderampe



wertplatz



1995 -  
50 Jahre

# KÜNDIG AG HOLZBAU

8630 Rüti  
055/31 87 00

- Schreinerarbeiten
- Fensterbau
- Piatti-Küchen mit grosser Ausstellung



8636 Wald  
055/95 13 84

- Zimmerarbeiten
- Treppenbau
- Täferarbeiten
- Isolationen

**besmer**  
SANITÄR  
HEIZUNG  
SPENGLEREI



leistungsstark – zielbewusst – fair

BESMER AG  
Rütistrasse 23, 8636 Wald  
Telefon (055) 95 34 85  
Fax (055) 95 42 52



Aroma-Therapie  
und Kosmetik  
*Barbara Hemmer*  
dipl. Visagistin



- Individuelle Gesichtspflege
- Behandlung von Hautanomalien
- Ganzkörper-Aromatherapie
- Anti-Cellulite- und Schlankheits-Behandlungen
- Haarentfernung mit Wachs
- Manicure

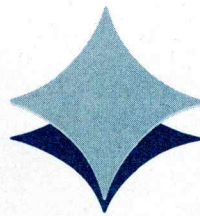
Bachtelstr. 80, Wald, 95 44 14

**DESCHRIENER**



**ICH ERLEDIGE FÜR SIE  
PROMPT UND SAUBER ALLE  
SCHREINERARBEITEN.**

**HARALD WETTSTEIN**  
CHEFISTR. 18 · 8636 WALD ZH  
055 95 41 43

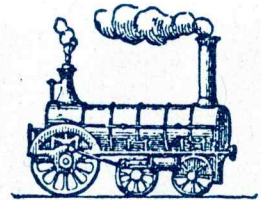


KARO STÖRCHLIN

TYPO-GRAFIK DTP

STRICKEL 8637 LAUPEN

! SUCHE !



! SUCHE !

Sammler von hist. Wertpapieren sucht auch  
die alten, ungültigen Aktien der

**Tössthal-Bahn  
Wald-Rüti-Bahn**

Angebote bitte an H. Ruch, 01/844 20 14

### Inseratbestellung

Wir bestellen 1 Inserat in WaZ

- erscheint  1x  2x  3x  ...x  
 erstmals im Monat ..... 1995  
 Grösse 1 (6 x 6 cm)  Gr. 2quer (12 x 6)  
 Gr. 2hoch (6 x 12)  Gr. 3quer (19 x 6)  
 Ausführung gemäss  Reinvorlage  
 Manuskript  Absprache

Firma \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Senden Sie bitte den Talon samt Ihren Unterlagen direkt  
an Karo Störchlin, Typo-Grafik DTP, Strickel, 8637 Laupen

Mit Ihrer KANTONALBANK-EUROCARD  
sind Sie überall willkommen – weltweit  
Wir informieren Sie gerne



**Zürcher  
Kantonalbank**

Bahnhofstrasse 38  
Telefon 93 11 51



«Wenn ich in der Schule oder anderswo meine Personalien anzugeben hatte, kam ich mir immer komisch vor, wenn ich beim Bürgerort Riedholz SO hinschrieb. Ich fühlte mich oft als Aussenseiterin.» Dieses Gefühl gehört für Evelin Weber der Vergangenheit an. Mit ihren drei jüngeren Geschwistern und den Eltern gehört sie zu den neuesten Walder Bürgern.

Ihren solothurnischen Bürgerort hatte Evelin von ihrem Vater geerbt, und auch ihre Mutter Margrit wurde durch Heirat Bürgerin jenes Kantons. Aber beide haben zu Riedholz gar keinen Bezug. Hier in Wald ist Evelin zuhause, hier fühlt sie sich wohl, das ist für sie der Begriff Heimat. «Wald ist eine Gemeinde mit Charakter.»

Als die Oberstufenschülerin mit ihrer Klasse eine Gemeindeversammlung besuchte, bei der Bürgerversammlung aber nicht mit dabei sein durfte, stand Evelins Entschluss für eine Änderung fest. Sie wollte einmal auch bei diesen Versammlungen mitreden können. So wurde im vergangenen Herbst das Thema am Familientisch eingehend besprochen.

Bei ihrer Mutter stiess Evelin auf volles Verständnis. Als Gemeinderätin hatte Margrit Weber bisher nichts zu sagen, wenn Bürgergeschäfte zur Behandlung vorlagen.

Sie will jedoch Gemeinderätin für alle sein. So hat die Mutter ihre Tochter aufgemuntert, sich um das

Vorgehen zur Einbürgerung zu erkundigen. Evelin sprach beim Gemeindeschreiber vor und liess sich erklären, dass die Familie Weber einen Antrag an den Gemeinderat stellen müsse.

Einige Familienmitglieder hätten am liebsten das Laupner Bürgerrecht erworben, wenn dies möglich wäre, denn Webers sind seit 1984 sehr verwurzelt in diesem Gemeindeteil. Evelin jedoch denkt grossräumiger und fühlt sich durch die Schule und ihre zukünftige Lehrstelle nach Wald hingezogen.

Im Gesuch ist speziell aus der Sicht der Kinder das Zugehörigkeitsgefühl zu dieser Heimat beschrieben und auf das aktive Mitmachen in der Dorf- und Vereinsgemeinschaft hingewiesen worden. Dem Antrag wurde vom Walder Gemeinderat zugestimmt, und mit ihrer Unterschrift erhielten Webers ihre Heimatberechtigung.

Gibt es denn nicht noch andere als ideale Interessen bei der Erlangung des Gemeindebürgerrechtes? Webers verneinen. Sie wollen nicht auf irgend eine Art Nutzen erlangen. Dies ist deshalb schon kein Thema, weil in unseren Gegenden die Bürgergemeinden ohnehin keine Erträge aus Immobilien und Ländereien ausschütten.

Und dem bisherigen Bürgerort wird nicht mehr nachgetrauert? Riedholz steht weiterhin in den Papieren. Evelins Vater Hans-Ulrich hat die Stammbäume zurückverfolgt und möchte, dass dies auch zukünftigen Generationen möglich sein wird. Deshalb

werden jene Wurzeln nicht ausgerissen. In den Archiven der Solothurner Gemeinde bleibt das Geschlecht Weber-Keller und dasjenige ihrer Nachkommen weiterhin bestehen.

Und jetzt können die Stimmberechtigten aus der Familie auch bei Bürgerversammlungen mit-

reden. An Geschäften stehen vorwiegend Einbürgerungen von Ausländern auf den Traktandenlisten. Webers sind da sehr offen, aber nicht unkritisch. Für Profiteure haben sie nichts übrig. Sie finden es hingegen richtig, dass auch engagierte Nichtschweizer Gelegenheit bekommen, hier ihre Wurzeln tiefer zu schlagen. Menschen, welche seit vielen Jahren in der Gemeinde

### Einbürgerungen in Wald

	1992	93	94	Herkunft
a	2	4	9	8 Schweiz, 7 Europa
b	-	5	4	aus 4 europ. Nationen
c	8	12	8	14 Nationen aller Kontinente
	10	21	21	

a Schweizer Bürger und in der Schweiz geborene ausländische Staatsangehörige

b Ausländer

c Ausländische Ehepartner von SchweizerInnen (erleichterte Einbürgerung)

wohnen, Einwohner der zweiten Ausländergeneration, Flüchtlinge oder Staatenlose sollen so wie Evelin hier ihre Heimat spüren können.

Die Tendenz zur Auslöschung der Nationalität bei Bürgern der Europäischen Union, oder gar die Vision vom Weltbürgertum wird an Webers Familientisch auch diskutiert. Was soll da dieses lokale Denken und die Einbürgerung im Zürcher Oberländer Dorf?

«Schriftlich wollten wir es in den Händen haben, hierher zu gehören, hier echt zuhause zu sein.» Das hat Evelin jetzt als junger Mensch erreicht, und sie ist überzeugt, immer Walder Bürgerin bleiben zu wollen.

Marcel Sandmeyer ▲▲

Evelin und ihre Geschwister



Foto: Günter Bähler

# WaZ

Nr. 20 · Juni 1995

Herausgeberin: Gemeinde Wald

Zuschriften und Anregungen an:  
Gemeinde Wald, «WaZ»  
Postfach, 8636 Wald ZH

Verantwortlich für diese Nummer:  
Kurt Akermann, Barbara Kessler,  
Ueli Burkhard

Realisation: Stö Typo-Grafik DTP

Druck: Köhler Druck AG, Rüti

Erscheint 6 mal jährlich

Auflage: 4000



# VERANSTALTUNGEN JUNI BIS AUGUST 95

## JUNI

- 6.–16., 19.45–21.45 h, Notspital Schulhaus Neuwies; **Nothelferkurs**, Samariterverein Wald
- 9.–11., Viehprämierungsplatz; **Circus Pajazzo**
9. (Fr), 19.00 h, Heimatmuseum; **Vernissage Ursa Baltensperger, Aquarelle**

HEIMATMUSEUM WALD  
10. Juni – 2. Juli, jeweils Sa/So, 10–12 h  
**AUSSTELLUNG URSA BALTENSPERGER  
AQUARELLE**

10. (Sa), 08.30–24.00 h, Behindertenzentrum; **WABE-Fäscht 95**
14. (Mi), 19.00 h, Café Bachtel (bei schönem Wetter im Freien); **Frauenfest** mit Grill, Kuchen, Kaffee und Getränken, Frauentreff
17. (Sa), 20.00 h, Sportplatz Laupenstrasse, **Duathlon-Fäscht** mit Ehrung der Langlauf-Schweizermeister, SC am Bachtel
18. (So), 9–16 h, Sportplatz; **6. Züri-Oberländer Duathlon**, SC am Bachtel  
19.00 h, Kath. Kirche; **Abendmusik** Ivo Flammer, Orgel/Peter Ferndrigger, Violine

21. (Mi), 19.30 h, **Exkursion «Waldnutzung»**, Volkshochschule
22. (Do), 20.00 h, Ref. Kirche; **Rechnungsgemeindeversammlung**
- 23.–25., Sportplatz; **Torneo Primavera**, Azzurri
24. (Sa), 11 h, Schwert; **100-Jahr-Jubiläum**, Schweiz. Kaderorganisation SKO
25. (So), **Abstimmung** 19.30 h, Ref. Kirche Wald, **Abendmusik**, Kirchenorchester Wald
28. (Mi), **Altersausflug**, Kommission für ökumenische Altersnachmittage
29. (Do), 19.30 h, **Exkursion «Waldnutzung»**, Volkshochschule
30. (Fr), 18.00–22.00 h, Sportplatz; **Grümpelturnier**, FC Wald

## JULI

1. (Sa), 08.00–21.00 h, Sportplatz; **Grümpelturnier**, FC Wald
2. (So), 08.00–17.00 h, Sportplatz; **Schülerturnier**, FC Wald
6. (Do), 19.30 h, **Exkursion «Waldnutzung»**, Volkshochschule

8. (Sa), 12–24 h, Jugendtreff Schimpi **Tag der offenen Tür**
9. (So), Freibad; **Badi-Turnier**, VOLEWA Wald
27. (Do), 21.00 h, Beob'station Güntisberg; **Öffentlicher Beobachtungsabend**, Astronomische Gesellschaft Zürcher Oberland

## AUGUST

1. (Di), **Bundesfeier**
- 18./19./20. (Fr–So), Chefstrasse; **Pferdesporttage Wald**, Reitclub Wald
19. (Sa), Nachmittag, **Familienplausch für die Walder Bevölkerung**, Naturfreunde Schweiz
- 21.–23. (Mo–Mi), Viehprämierungsplatz; **Circus Viva**
- 26.–28. (Sa–Mo), **Chilbi**
31. (Do), 20.30 h, Beob'station Güntisberg; **Öffentlicher Beobachtungsabend**, Astronomische Gesellschaft Zürcher Oberland

Agenda-Einträge bitte an: Hans Büchli,  
Gemeindeverwaltung Wald  
LeserInnen-Briefe an: Ursa Baltensperger,  
Tösstalstr. 29, 8636 Wald  
Inserate an: Karo Störchlin, Typo-Grafik,  
Im Strickel, 8637 Laupen  
Annahmeschluss Nr. 21: Mo, 3. Juli 1995

## SPORT

# SCHWEIZERMEISTERSCHAFTS-FEIER

Mit 5 Schweizermeister-Titeln war der Ski-club am Bachtel der grosse Sieger an den diesjährigen nationalen Langlauf-Meisterschaften, die im Februar und April im Entlebuch stattfanden. Am Duathlon-Fäscht vom Samstag, 17. Juni, wird an der Laupenstrasse mit der Ehrung der Schweizermeister die erfolgreichste Wettkampfsaison des SC am Bachtel seit seiner Gründung vor 60 Jahren gefeiert.

### Die Schweizermeister vom SC am Bachtel:

- |                              |  |
|------------------------------|--|
| Damen, 5 km klassisch        | Sylvia Honegger  |
| Junioren, 10 km klassisch    | Reto Burgermeister   |
| Junioren, 3 x 10 km          | SC am Bachtel<br>(Stefan Keller, Felix Kunz, Reto Burgermeister) |
| Damen, 15 km klassisch       | Sylvia Honegger  |
| Damen, 3 x 5 km              | SC am Bachtel<br>(Doris Kunz, Cornelia Porrini, Sylvia Honegger) |
| Damen, 30 km, freie Techn.   | Sylvia Honegger  |
| Junior., 30 km, freie Techn. | Felix Kunz   |



## SchWAZ

# BARBARA MÜLLER

Ab sofort verfasst sie sämtliche WaZ-Beiträge unter ihrem brandneuen Namen «Barbara Schnyder». Diesen trägt sie seit ihrer Hochzeit mit Karl (Jacky) Schnyder am 20. Mai in der Kapelle Rüeterswil.



# SCHREIBT NICHT MEHR

Das Redaktions-Team wünscht dem jungen Paar, dass die vorausgegangene langjährige Freundschaft ewig anhalte und hofft, Barbara noch lange zum Kreise der Schreiberling(inn)en zählen zu dürfen.